

Winterberg

Schulort:	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	Winterberg Distrikt 1799:	Bassersdorf	Kanton 2015:	Zürich
	reformiert	Lindau	Gemeinde 2015:	Lindau
	Agentschaft 1799:	Lindau		
	Kirchgemeinde 1799:	Lindau		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 60-61v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 46: Winterberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/46].			
In dieser Quelle werden folgende 3 Schulen erwähnt:	- Winterberg (Niedere Schule, reformiert) - Winterberg (Niedere Schule, Repetierschule, Sonntagsschule, reformiert) - Winterberg (Niedere Schule, Nachtschule, reformiert)			

19.02.1799

Beantwortung über den Zustand der Schulen und des Orts den 19.ten Hornung Anno 1799.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jst zu Winterberg.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Jst ein Dorf.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Jst eine Eigene Gemeinde
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	zur Kirchen Gemeind u Agentschaft Lindau
I.1.d	In welchem Distrikt?	noch Baßerstorf.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	noch Zürich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	4 Häüßer ohngefahr 1/4. Stund ligen von dem Schulorte ab, welche Auch zu der obbemelten Schulle zu Winterberg gehören, nammlich Hof Kleiniken An dem Schulorte Selbst, nammlich zu Winterberg ligen 17. Häüsser — u der Umkreis dißer 2. orten Mag Wohl. ein halbe Stund gerechnet werden
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	die 3te Frag, Jst in vorhergehender 2.ten Froge berichtet
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	die Anzahl der Täglichen Schulkinder von Winterberg, Sind dißmohl. 21. Kinder die Anzahl der Täglichen Schulkinder von Kleinicken, Sind dißmahl. 5. Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Von Winterberg Auf Lindau, ist eine halbe Stund. Von Winterberg Auf Grofstahl, ist eine Halbe Stund. Von Winterberg Auf Reyken, ist eine Halbe Stund. Von Winterberg Auf Brütten, ist eine Halbe Stund.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	die obige Frog Kann ich nicht noch Beschaffenheit beantworten
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Buchstabieren, Lessen, Bätten, Außwendig Lehrnen, singen. Schreiben, u. geschribene Sachen Nein, die Schulle wird auch im Sommer gehalten. die Winterschul wird 20. wochen gehalten: nammlich von Martiny Tag an biß den — 1.sten Tag Aprillen. die Sommerschul aber wird wochentlich 2. Tag gehalten. die Schulzeit ist Montag u. Samstag Bestimt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Zwüschen Beyden predigten an den Sontagen, wird auch eine Repitier Schul gehalten
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Nammenbüchli, Lehr Mstr: Catechißmus oder zeügnussbuch, psalter, u Psalmenbuch, Testament, Weißen Bätbuch, Übungs Bücher Neü Gsangbuch, Bät u. Liederbüchli. u. Biblische geschichten.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	die vorschriften werden von dem Schul Mstr: Selbst gemacht.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Vor Mittag 3. Stund. u. noch Mittag 3. Stund. Jn 3. Klassen
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Erste Klaß ist, Nammenbüchli u. Lehrmstr. Die Zweite Klaß ist zeügnuß u. Psalmenbuch. Die dritte Klaß ist Testament u geschribene Sachen:
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Jst noch anleitung, u. Berichtung Seines Br: pfahrers am ort. u. V. den Bürgeren Examminatoren in zürich Bestelt worden u. hat ein öfentliches Exammen vor Jhnen außstehen, oder ablegen Müssen
III.11.b	Wie heißt er?	Heinrich Baumer.
III.11.c	Wo ist er her?	Von Winterberg.
III.11.d	Wie alt?	36. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Ja. Aber noch Keine Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	3. Jahr, u. 14. wochen
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Jst noch Winterthur gegangen, u. Hat daselbst in einer wullen Faprick gearbeitet.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Jo. Freylich, Noch dem verrichteten Beruf des lehramts, Habe ich noch Kaufmanns waaren in Zürich zu verarbeiten, u. diße arbeit wird Mit Nammen Seydenwinden genent.

III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	[[[Seite 2] Sind diß 1799. 26. Tägliche Schulkinder — Nammlich, 12. Knaben u 14. Töchteren
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Jm Sommer Müßen die gleichen obbemelten Kinder die Schulle besuchen
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Auch Sind diß 1799 25. Repiterschuller. Nammlich. 14. Knaben u. 11. Töchteren Auch Sind diß 1799 32. Nachtschuller. Nammlich. 17. Knaben u 15. Töchteren
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Von dißen 4. obstehenden Fragen: Jst nichts dergleichen Vorhanden
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Jst Keins Eingeführt.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	An dißem So genanten ort zu Winterberg ist Kein Schulhaus Und So auch Keine
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulstuben Sonderen der Schulmstr. Muß in Selbst eigenen Stuben die Schulle Halten u. für die wohnung Besorgt Sein. Ohne daß er einen einzigen Haller.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Haußzinß Für dieselbige zu Beziehen Hat.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	1. ß. Schullohn wochentlich Für ein Tägliches Schulkind welches die Schulle 20. wochen lang zu Besuchen Hat. N:B: Von denen vermöglichen Elteren, die den Schullohn für Jhre Kinder Selbsten Bezahlen. 1. ß. 6. Hlr: Schullohn Für ein Armes Tägliches SchulKind, welches den Schullohn auß dem Amt Töß zu beziehen erhalten Hat. 4. lb. Geld, auß der Kapellen zu Tagelschwangen 8. lb. Geld, auß der Gemeinds Kassen. Zwen Müt Kernen auß dem Amt Töß. von dißen 8 obstehenden Frogen: Nur eine Einzige dorvon welche die Gemeindskasen: betrifft. Außgenohmmen, ist nichts dergleichen vorhanden. Endlich Sol ich noch eröffnen, waß der Schullohn von einem Repiterschuller, u. Nachtschuller biß anhin gewesen ist. Erstlich. 4. ß. von Einem Repiterschuller. u. 6. ß. Von Einem Nachtschuller. 1. lb. Auß Dem Amt Töß. Für Dinten u: Papir.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngfällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	von dißen 8 obstehenden Frogen: Nur eine Einzige dorvon welche die Gemeindskasen: betrifft. Außgenohmmen, ist nichts dergleichen vorhanden. Endlich Sol ich noch eröffnen, waß der Schullohn von einem Repiterschuller, u. Nachtschuller biß anhin gewesen ist. Erstlich. 4. ß. von Einem Repiterschuller. u. 6. ß. Von Einem Nachtschuller. 1. lb. Auß Dem Amt Töß. Für Dinten u: Papir.
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	von dißen 8 obstehenden Frogen: Nur eine Einzige dorvon welche die Gemeindskasen: betrifft. Außgenohmmen, ist nichts dergleichen vorhanden. Endlich Sol ich noch eröffnen, waß der Schullohn von einem Repiterschuller, u. Nachtschuller biß anhin gewesen ist. Erstlich. 4. ß. von Einem Repiterschuller. u. 6. ß. Von Einem Nachtschuller. 1. lb. Auß Dem Amt Töß. Für Dinten u: Papir.
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
		Bemerkungen
Schlussbemerkungen des Schreibers		
Unterschrift		Winterberg. den 19. Fbr. 99. Heinrich Baumer Schul: Mstr.

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR BO 1000/1483, Nr. 1471, fol. 60-61v
Briefkopf	Beantwortung über den zustand der Schullen und des orts den 19.ten Hornung Anno 1799.
Transkriptionsdatum	27.04.2011
Datum des Schreibens	19.02.1799
Faksimile	46BAR_BO_10001483_Nr_1471_fol_60-61v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Baumer
Verfasser Vorname	Heinrich
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Winterberg	Kanton 1799	Zürich	Kanton 1780	Zürich
Konfession	reformiert	Distrikt 1799	Bassersdorf	Kanton 2015	Zürich
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Lindau	Amt 2000	Pfäffikon
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Lindau	Gemeinde 2015	Lindau
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	694469				
Geo. Länge	256922				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Winterberg (ID: 86)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		01.04.1799
Stunden pro Schultag	6	6
Anzahl Wochen		20
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

2. Schule: Winterberg (ID: 109)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Repetierschule, Sonntagsschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		
Wird die Schule im Sommer gehalten?		

3. Schule: Winterberg (ID: 110)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale: Nachtschule
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Ja

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	3
Unterrichtete Inhalte:	Buchstabieren Lesen Antworten/Memorieren Schreiben Singen Geschriebenes Lesen Religion/Christliche Unterweisung

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	12	12
Mädchen	14	14
Kinder	26	26
Kinder pro Jahr	26	
Kommentar		

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	25	
Kommentar	Knaben 14, Mädchen 11	

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode
Keine Angaben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr	32	
Kommentar	Knaben 17, Mädchen 15	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 331)

Name: Baumer
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 36
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja

Beschreibung
Der Erstberuf des Schulmeisters ist "Arbeiter in einer Wollfabrik"; neben dem Lehramte verrichtet er "Verarbeitung von Kaufmannswaren" (genannt: "Seydenwinden")

Herkunft: Winterberg
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 3 Jahren
Lehrer seit: 3 Jahren
Erstberuf: Tuchmacher
Zusatzberuf: Anderes